

Kein Herbst in Sicht bei „Herbst“-Meisterschaft

Zwei Tage im Blau-Weiss-Wohnzimmer

Alle Fotos: René Bolcz

Der Sommer hat es sich am ersten Septemberwochenende noch einmal vor dem Cole Sports Center bequem gemacht. In der Halle wird um die Titel Berliner Meister getanzt. Der Ausrichter Blau-Weiss hatte sich das ganze Wochenende „gesichert“ und sein „Wohnzimmer“ meisterhaftlich vorbereitet.

Für die Kinder-, Junioren- und Jugendpaare ging es an diesem Wochenende nicht nur um Meistertitel, sondern damit verbunden auch um die Berufung in den Nachwuchskader des LTV Berlin. Es galt also sich doppelt anzustrengen, um neben den Aufnahmepapieren auch die „Nachwuchskaderhandtücher“ in Empfang zu nehmen.

Der Samstag

Am ersten Tag tanzten die D- und C-Klassen von den Kindern bis zur Hauptgruppe II. Der Pokalsatz für die Kinder C fand, da keine Starter, auch keine Abnehmer und verschwand am Ende des Tages wieder in der Kiste. Zu den Eltern, Familie und Freunden der Paare gesellte sich die Bezirksstadträtin Steglitz-Zehlendorf für Bildung, Kultur, Sport und Bürgerdienste, Cerstin Richter-Kotowski, die bei den jeweiligen Siegerehrungen den Paaren ebenfalls gratulierte.

Wo sind sie denn alle? Von den ursprünglich 13 (!) gemeldeten Paaren der Kinder D waren bereits beim Druck des Programms fünf wieder abgemeldet. Tatsächlich an den Start gingen von den verbliebenen acht nur noch fünf Paare aus zwei Vereinen. Der erste Meistertitel ging an die Geschwister Daniel und Diana Stieben (OTK Schwarz-Weiß), die nur eine Bestwertung abgaben. Die beiden müssen nun fleißig Slowfox üben, denn sie sind auf Beschluss des Jugendausschusses der Berliner Tanzsportjugend aufgestiegen.

Zu ihrem ersten Standardturnier traten Arnold Shubin/Aurora Shubina an. Das Junioren-I-Paar hat in Latein schon längst die B-Klasse erreicht, beherrscht aber auch die Standardtänze: bei den Junioren I D ließen sie die anderen acht Paare hinter sich. In der C-Klasse tanzten sie als Siegerpaar mit, ließen aber den Slowfox aus, denn der ist noch nicht in ihrem Programm. Mit ihrem Start sicherten sie die LM für die beiden anderen Paare.

Wie es sich anfühlt, ganz oben auf dem Meistertreppchen zu stehen, kennen Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian noch aus dem

Vorjahr, als sie die Junioren I D gewannen. In diesem Jahr nahmen sie gleich zwei Titel mit nach Hause. Sie siegten in der Junioren I und II C. Damit verbunden war der Aufstieg in die B-Klasse, so dass sie am nächsten Tag weitere Meisterschaften tanzen konnten.

Grund zur Freude gab es für Johann Rachstein/Natalia Mariankowska. Da Benz und Nelly aufgrund ihres Siegs in der I C in den Nachwuchskader berufen wurden, rückten die Zweitplatzierten in der II C nach.

Fünf Paare nahmen die Doppelstartmöglichkeit bei den Junioren II D wahr. Mit dabei auch die Meister und Vizemeister der Junioren I D. Diesmal setzten sich Erik Heer/Elisabeth Byckov vor die Geschwister Shubin und holten sich auch in der II den

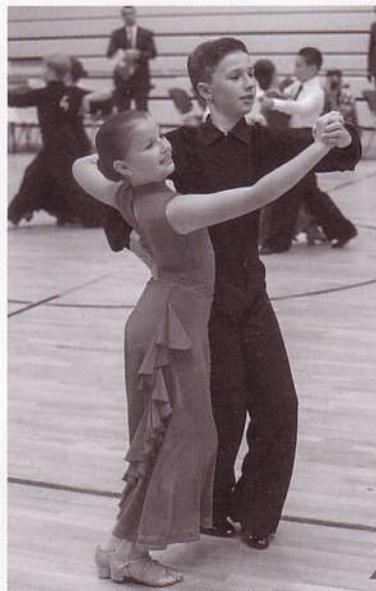
KINDER D (5)

1. Daniel und Diana Stieben, OTK Schwarz-Weiß
2. Dimitri Pinekenstein/Jessica-Nicole Wilke, btc Grün-Gold
3. Artur Chaustov/Julia Keil, OTK Schwarz-Weiß

JUNIOREN I D (9)

1. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold
2. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
3. Anton Kolesnik/Diana Schneider, btc Grün-Gold

Kinder D: Daniel und Diana Stieben.



Jetzt auch Standard: Arnold Shubin/Aurora Shubina (Junioren I D)

en

Vizemeistertitel. Der Sieg ging hier an die altersmäßig in die Klasse gehörenden Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, die im Anschluss in der Jugend D antraten. Auch hier blieben sie vor ihrer Konkurrenz und holten ihren zweiten Meistertitel des Tages. Wie bei den Junioren profitierten hier hinsichtlich der Berufung in den Nachwuchskader die Vizemeister Leonard Gallinat/Hanna Kalpakidis.

Drei Jugendpaare und zwei noch in der Junioren II startberechtigte Paare machten das Feld in der Jugend C aus. Die Wertungen des Sieger und des Zweitplatzierten tendierten zwischen Platz eins und vier. Nach den ersten beiden Tänzen ging auch der Slowfox knapp an Matti Schilbach/Maria Pinekenstein. Lediglich den Quick gaben sie an Julius Hänchen/Sandra Gottschalk ab.

In der Hauptgruppe stellte die D-Klasse das größte Feld des Tages. Während in der Vorrunde noch Paare aus sechs Vereinen tanzten, reduzierte sich die Vereinszahl im Finale auf drei. Aus dem TSZ Blau Gold erreichen gleich vier Paare das Finale. Wahrscheinlichkeitsrechnung hin oder her, die Wertungsrichter sahen Patrick Dubrick/Lisa Hoop vor ihren Clubkameraden Tom Koch/Nadine Mierke. Für die beiden Paare war es ein toller Turniereinstieg als Meister und Vizemeister. Das Treppchen komplettierten Olaf Maurer/Ute Skambraks.

Nach ihren zwei Siegen bei der dance-Comp vor knapp zwei Monaten wären Georgi Radev/Ines Schneider (Ahorn Club) wohl die Topfavoriten auf den Berliner Meistertiteln der Hauptgruppe C gewesen. Aber sie mussten wegen Krankheit kurzfristig absagen. Somit wurden die Karten neu gemischt. Gemischt waren auch die Wertungen für das Siegerpaar Florian Friederici/Antonia Kresse. Nach der Aufstiegsregelung bei Landesmeisterschaften in Berlin stiegen die zwei auf. Der Start in der Hauptgruppe II C war somit nicht mehr möglich, wodurch sich das Feld hier zunächst auf drei reduzierte, dank der mittanzenden Sieger aus der II D, Michael Lenning/Karolina Jasinskà, aber wieder auf vier anstieg. Berliner Meister wurden hier Karsten Hax/Nae-



Doppelsieg in der C-Klasse bei den Junioren I und II: Duy Benz Nguyen/ Nelli Popovian.



Doppelsieger Arthur Zschäbitz/ Nicole Zeller: Junioren II und Jugend D.

mi Schadegies, die in der Hauptgruppe C das Treppchen knapp verpasst hatten.

Der Sonntag

Fast hätte man meinen können, dass das Turnier vom Samstag immer noch im Gang sei: Am Sonntag traf man viele bekannte Gesichter vom Vortag wieder.

Das Programm sah viel Abwechslung vor: Junioren und Jugend in den höchsten Startklassen, Senioren III D- bis A sowie die Hauptgruppe II in beiden Sektionen mit den Klassen A und S. Ebenfalls angesetzt

waren die B-Klassen (Hauptgruppe II), die aber mangels Teilnehmern beide ausfallen mussten.

Nur drei Paare waren bei den Junioren I B gemeldet, aber die Aufsteiger Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian mischten nun auch mit. Der Titel war vakant, da die Vorjahressieger inzwischen altersmäßig in der Junioren II tanzen. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez und Sven Rosanski/Anastasia Konor machten sich gleichermaßen Hoffnungen auf den Sieg. Gleichstand herrschte nach

>>



Jugend C: Matti Schilbach/ Maria Pinekenstein.



Hauptgruppe D: Patrick Dubrick/ Lisa Hoop.

JUGEND C (5)

1. Matti Schilbach/ Maria Pinekenstein, btc Grün-Gold
2. Julius Hänchen/ Sandra Gottschalk, TTK Am Bürgerpark
3. Andrey Veshkurtsev/ Snizhana Klymenko, OTK Schwarz-Weiß

HAUPTGRUPPE D (11)

1. Patrick Dubrick/ Lisa Hoop, TSZ Blau Gold
2. Tom Koch/ Nadine Mierke, TSZ Blau Gold
3. Olaf Maurer/ Ute Skambraks, Ahorn Club, TSA im Polizei-SV

JUGEND B (4)

1. Jan Goerling/Flora Weber, TTK Am Bürgerpark
2. Lucien Sankowsky/Clara Hendel, TSZ Blau Gold
3. René Lemm/Nicole Arinstein, OTK Schwarz-Weiß



Sieg in der Jugend B, Aufstieg nach A: Jan Goerling/Flora Weber.

vier Tänzen zwischen beiden Paaren. Den letzten Tanz und damit den Meistertitel sicherten sich Sven und Anastasia. Später gab es für die beiden noch einen Pokal in der Junioren II B (siehe auch im Mantelteil).

Im Vorjahr mussten die zwei Paare der Jugend B ihre Meisterschaft in Kombination mit der Hauptgruppe tanzen. Inzwischen hat sich die Zahl der startenden Paare verdoppelt. Kombiniert wurde trotzdem, nämlich mit der Jugend A (siehe hierzu auch im Mantelteil). Für Jan Goerling/Flora

Weber ging es aufwärts in jeder Beziehung: Sie freuten sich nicht nur über den Titelgewinn, sondern auch über den Aufstieg.

Rund 40 Jahre Altersunterschied liegen zwischen den Jugendpaaren, die gerade noch auf der Tanzfläche standen, und den anschließend startenden Senioren III. Ein mit drei Paaren übersichtliches Feld tanzte in der Senioren III D, so dass bereits vor Turnierbeginn alle einen Treppchenplatz sicher hatten. Die Reihenfolge lag natürlich in den Händen der Wertungsrichter. Titel und Siegerpokal nahmen Bernd Paetzold/Barbara in Empfang.

Der erste Platz bei den Senioren III C ging trotz abgegebenem Tango klar an Henner und Dagmar Haferkorn. Ein Punkt trennte die Zweit- und Drittplatzierten voneinander. Hier entschied Platz eins im Tango zugunsten der Vorjahresmeister in der III D, Jürgen und Gabriela Wagner.

In zahlenmäßiger Überzahl ging der TTK Am Bürgerpark ins Finale der Senioren III B. Hier qualifizierten sich neben zwei Paaren vom Blau Gold und einem vom Blau-Weiss gleich drei Paare. Der Sieg ging an Roland und Kerstin Scholz (Blau Gold), allerdings nahmen ihnen Norbert Nühren/Ines Kempe den Tango und den Quickstep ab. Die Drittplatzierten, Jörg Jasch/Nadja Theus, stiegen auf. Mit Siegerpaar und den Aufsteigern traten sechs Paare in der A-Klasse an. Klare Entscheidung für Lutz und Berit Fröhlich, die nunmehr in der S-Klasse tanzen.

Noch einmal Alterswechsel, denn auch die Hauptgruppe II-Paare suchten ihre Meister. Trotz Kombination der A- und S-



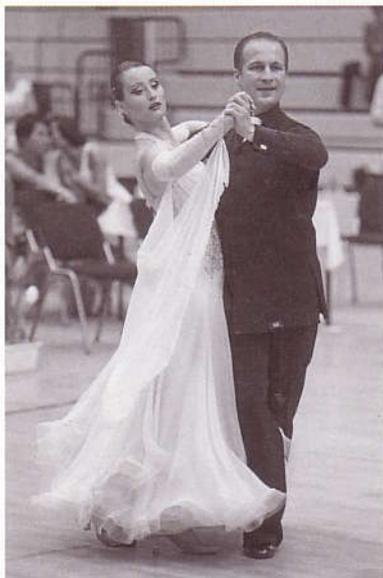
Entscheidung im Quickstep: Sven Rosanski/Anastasia Konor (Junioren I B).

Klasse standen in der Hauptgruppe II Standard nur drei Paare auf dem Parkett, zwei A- und ein S-Paar. Bereits vor dem Turnier standen somit Fabian Wendt/Anne Steinmann als Meister und Titelverteidiger in der II S fest und unterstrichen das eindeutig mit allen Bestwertungen. Den Titel in der A-Klasse sicherte sich die Neukonstellation Gergely Darabos/Stefanie Werner.

Die gleiche Konstellation im Verhältnis der Paare wie in der Standardsektion herrschte auch in der Lateinsektion, wobei

HAUPTGRUPPE C-STD. (7)

1. Florian Friederici/Antonia Kresse, Blau-Silber Berlin TSC
2. Johannes Russ/Stefanie Hampel, Blau-Weiss
3. Mike-Jeffrey Gellert/Jennifer Gellert, TTC Carat



Hauptgruppe C: Florian Friederici/Antonia Kresse.



Hauptgruppe II D: Michael Lenning/Karolina Jasinskã.



Hauptgruppe II C: Karsten Hax/Naemi Schadegies.

ein paar Tage zuvor noch nicht klar war, ob das Turnier überhaupt stattfindet. Gemeldet war jeweils nur ein Paar. Die (eigentlich) Senioren Jörg Waga/Silke Wollesen sprangen ein und retteten die Meisterschaften. Den Titel in der S-Klasse nahmen Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga mit nach Hause. Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan, eigentlich auch bei den Senioren startberechtigt, gewannen die A-Klasse.

Sibylle Hänchen

JUNIOREN I C-STD. (3)

1. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold
2. Johann Rachstein/Natalia Marianowska, Blau-Silber Berlin TSC
3. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold

JUNIOREN I B-STD. (4)

1. Sven Rosanski/Anastasia Konor, Askania
2. Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez, btc Grün-Gold
3. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold

JUNIOREN II D-STD. (8)

1. Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, OTK Schwarz-Weiß
2. Erik Heer/Elisabeth Byckov, OTK Schwarz-Weiß
3. Arnold Shubin/Aurora Shubina, btc Grün-Gold

JUNIOREN II C-STD. (6)

1. Duy Benz Nguyen/Nelli Popovian, btc Grün-Gold



Senioren III D:
Bernd Paetzold/Barbara Gräber.



Senioren II B:
Roland und Kerstin Scholz.

2. Johann Rachstein/Natalia Marianowska, Blau-Silber Berlin TSC
3. Julius Hänchen/Sandra Gottschalk, TTK Am Bürgerpark

JUGEND D-STD. (5)

1. Arthur Zschäbitz/Nicole Zeller, OTK Schwarz-Weiß
2. Leonard Kolja Gallinat/Hanna Kalpakidis, TTK Am Bürgerpark
3. Julius Finck/Annika Thamm, TTK Am Bürgerpark

HAUPTGRUPPE II D-STD. (6)

1. Michael Lennig/Karolina Jasinskà, Askania-TSC
2. Olaf Maurer/Ute Skambraks, Ahorn Club
3. Stephan-Lamprecht/Anja Pieper, Blau-Silber Berlin TSC

HAUPTGRUPPE II C-STD. (4)

1. Karsten Hax/Naemi Schadagies, OTK Schwarz-Weiß
2. Sascha Henke/Tanja Hemken, TSG Residenz
3. Michael Lennig/Karolina Jasinskà, Askania-TSC

SENIOREN III D-STD. (3)

1. Bernd Paetzold/Barbara Gräbert, Creative Club
2. Manfred Bartenwerfer/Ines Ganske, Blau-Silber Berlin TSC
3. Ralf und Ines-Strelow, TTK Am Bürgerpark

SENIOREN III C-STD. (9)

1. Henner und Dagmar Haferkorn, btc Grün-Gold

2. Jürgen und Gabriela Wagner, TC Brillant
3. Jörg Biermann/Antje Schellenberg, TSZ Blau Gold

SENIOREN III B-STD. (11)

1. Roland Scholz/Kerstin Scholz, TSZ Blau Gold
2. Norbert Nühren/Ines Kempe, TTK Am Bürgerpark
3. Jörg Jasch/Nadja Theus, Blau-Weiss

SENIOREN III A-STD. (6)

1. Lutz und Berit Fröhlich, TSZ Blau Gold Berlin
2. Reinhard und Petra Dittmann, TTK Am Bürgerpark
3. Roland und Kerstin Scholz, TSZ Blau Gold

HAUPTGRUPPE II A-STD. (2)

1. Gergely Darabos/Stefanie Werner, btc Grün-Gold
2. Stefan Sechelmann/Franziska Wahren, Askania-TSC

HAUPTGRUPPE II S-STD. (1)

1. Fabian Wendt/Anne-Steinmann, TC Spree-Athen

HAUPTGRUPPE II A-LAT. (2)

1. Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan, Blau-Silber Berlin TSC
2. Jörg Waga/Silke Wollesen, TSC Balance

HAUPTGRUPPE II S-LAT. (1)

1. Dennis Giovanni Garrapa/Jasmin Waga, Creative Club

>>



Senioren III C:
Henner und Dagmar Haferkorn.

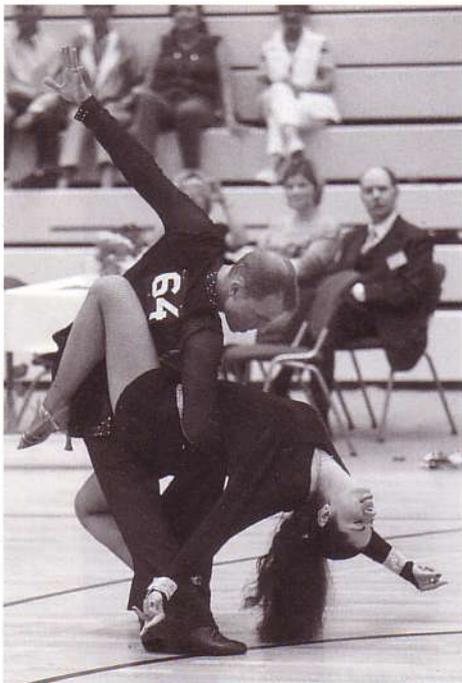


Hauptgruppe II S-Latein:
Dennis Giovanni
Garrapa/Jasmin Waga.



Oben: Hauptgruppe II S: Fabian Wendt/Anne Steinmann.

Unten: Hauptgruppe II A-Latein: Tilo Zerpenick/Fatma Bahalwan.



Rechts: Hauptgruppe II A: Gergely Darabos/Stefanie Werner.



Die Aufsteiger Lutz und Berit Fröhlich

Mit Mitte vierzig (Berit) und Ende vierzig (Lutz) haben die beiden 2008 ihre ersten gemeinsamen Schritte im Tanzschulkurs der Tanzschule Mangelsdorff begonnen. Berit, die schon immer gern auf Bällen tanzte, hat ihren Lutz dazu überredet und schon zwei Jahre später 2010 tanzten sie in der Hobbygruppe des Tanzsportzentrum Blau Gold.

Tanzsport ist Lutz nicht ganz fremd, denn bereits Ende der 70er Jahre startete er seine erste „Laufbahn“, bevor ihn die fa-

miliäre und berufliche Entwicklung weg vom Tanzsport führte. Er widmete sich einer vollkommen anderen Sportart, nämlich dem Fußball. Als Schiedsrichter piffte er bis 2005 nicht nur in der Bundesliga, sondern auch internationale Spiele der FIFA und UEFA.

Mit dem Wechsel in die Turniergruppe und auf „eindringliche“ Empfehlung ihres Trainers Peter Mangelsdorff starteten die beiden im Februar 2011 zu ihrem ersten Turnier in der Senioren II D Standard. Schnell ging es in die C-Klasse und im Herbst 2011 tanzten sie bereits in der B-Klasse.

Gleich zwei Meistertitel holten sie sich 2012: Senioren I und II B. Neben den Siegen reichten nunmehr die Punkte und Platzierungen für den Aufstieg aus. Nach einer kleinen Verletzungspause Anfang 2013 ging es mit viel Erfolg in der A-Klasse weiter. Mit dem Meistertitel der Senioren III stiegen sie nach 72. getanzten Turnieren in die S-Klasse auf, in der sie eine Woche später ebenfalls Berliner Meister wurden.

Einigkeit herrscht bei der Juristin und dem Diplom-Kommunikationswirt über den Lieblingstanz: Langsamer Walzer. Zu ihren bisherigen größten Highlights gehört neben den beiden Meistertiteln 2013, das WDSF Senior III Standard der GOC. In ihrem ersten „Riesenturnier“ tanzten sie drei Runden und wurden 58.

Für die tänzerische Zukunft wünschen sich die beiden, ihre Tanzfreude zu erhalten und sich in ihrem Tanzen weiterzuentwickeln.



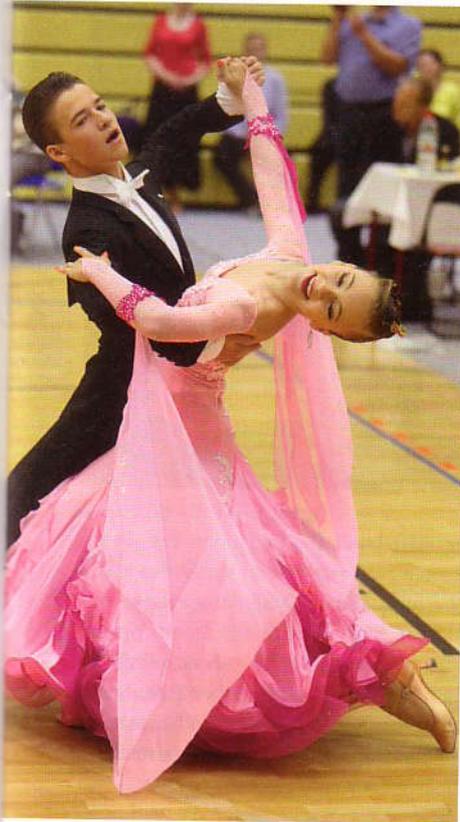
Lutz und Berit Fröhlich. Foto: Bolcz

Sibylle Hänchen

Der große Fanblock der Stuttgart-Feuerbacher Dominik Stöckl/Katharina Belz feierte sein Paar frenetisch an, erst recht, als eine große Anzahl an Einsen für Stöckl/Belz fiel. Die Pforzheimer Michael Rödelbrunn/Mariya Proskurnina hatten sich sicher etwas mehr erwartet, doch das Votum der Wertungsrichter war in diesem Fall mehr als eindeutig. In den Kampf um die zwei vorderen Plätze war es den Junioren Henrik Buchholz/Madalina Rosu nicht möglich einzugreifen, sie hatten aber nach „hinten“, also zu Platz vier, ausreichend Luft und wurden deutlich Dritte.

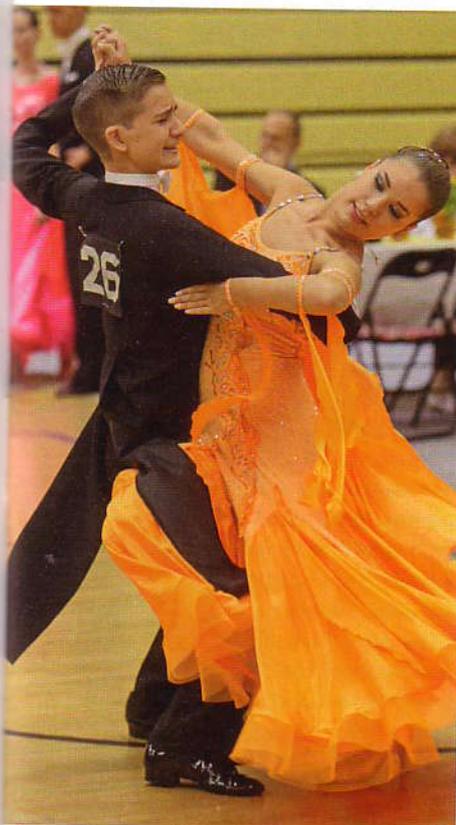
Den ehrenamtlichen Helfern gebührt wieder einmal großer Dank, denn ohne sie sind solche Veranstaltungen nicht durchführbar. Kurz nach den GOC war das Helferkonto des TSC Astoria Stuttgart nicht mehr ganz so üppig gefüllt, ein paar Heinzelmännchen hatten sich aber doch gefunden, um die Veranstaltung erfolgreich durchzuführen.

Kirsten Blaum



Kurs auf Titelverteidigung:
Arseni Pavlov/Nicole Balski.

Das beste von drei Paaren:
Calvin Strauß/Darleen Pints.
Fotos: Bolcz



Berlin

Junioren und Jugend

Erst eins, dann zwei, jetzt drei

Mit einer „normalen“ Vorrunde starteten die Paare der Junioren II B. Im Vorjahr war man schon froh, dass die Meisterschaft als „Einzel“-Turnier mit drei Paaren stattfand, diesmal stellten sich sieben Paare den Wertungsrichtern. Fünf von ihnen, darunter auch die Titelverteidiger, kamen vom btc Grün-Gold der TiB. Je ein Paar stellten der OTK Schwarz-Weiß und der Askania TSC. Mit Kurs Titelverteidigung starteten Arseni Pavlov/Nicole Balski. Bereits in der Vorrunde zeigten die beiden keine Schwächen und so ist das Finalergebnis: Sieg mit allen Bestwertungen. In ihrem letzten Juniorenjahr tanzten sich Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya erneut auf den zweiten Platz. Um die letzte Treppenstufe bewarben sich die zwei Paare, die sich bereits zuvor in der Junioren I B „duelliert“ hatten. Auch bei den „Großen“ setzten sich Sven Rosanski/Anastasia Konor durch. Somit standen auf dem Siegerpodest Paare aus allen drei Vereinen. Für Efrem Kuzmichenko/Samira Hafez blieb diesmal trotz guter Leistung nur der Platz neben dem Podest.

Es gibt sie wieder, Jugend A-Paare in Berlin und nach dem Meisterschaftstag sind es sogar drei. Neben den Titelverteidigern Calvin Strauß/Darleen Pints sind in-

zwischen auch Anton Shkolnik/Elizaveta Kashynskaya in der Jugend A startberechtigt. Das reicht zwar noch nicht für ein Jugend-A-Turnier, aber die Kombination mit der B-Klasse brachte sechs Paare aufs Parkett. Nachdem die ersten beiden Tänze an die späteren A-Meister gingen, gaben sie den Wiener Walzer im Gesamttournament an die in der B-Klasse tanzenden Jan Goerling/Flora Weber ab. Slow und Quick und damit der A-Meistertitel gingen an Calvin und Darleen. Mit dem Sieg in der B-Klasse stiegen Flora und Jan auf. Gemeinsam mit den Vizemeistern Anton und Elizaveta tanzen nunmehr wieder drei Standardpaare in der Berliner Jugend A.

Sibylle Hänchen

Hessen

Junioren und Jugend

Wenig Konkurrenz

Zwei Junioren I- und drei Junioren II-Paare tanzten ihre Meisterschaft gemeinsam aus. Sebastian Bindewald/Francesca Maria Zeller (TSV Diamant Limburg) hatten als einziges hessisches Junioren-I-Paar den Meistertitel schon vor dem Turnier sicher. In der Junioren II B war die „Trennungsseuche“ dafür verantwortlich, dass nur drei Paare antraten. Daniel Kasper/Nastasja Chodykin fehlte nur eine Bestnote zu ihrem ersten Meistertitel in dieser Klasse. Tim Gering/Alice Wagner wurden von den fünf außerhessischen Wertungsrichtern eindeutig auf den Silberrang gesetzt. So konnten sich Gian Paolo und Adriana Picariello nach ihren beiden Meistertiteln in der Junioren II und Jugend C noch über Bronze freuen.

Dank der beiden Aufsteiger aus der B-Klasse tanzten fünf Paare um den Titel in der Jugend A. Ein Paar war aus dem letztjährigen Finale noch am Start: die Titelverteidiger Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis. Sie waren das beherrschende Paar dieser Konkurrenz, verteidigten ihren Titel und stiegen nach Punkten und Platzierungen in die S-Klasse der Hauptgruppe auf. Stephan Klein/Karolina Gaar nahmen ihnen lediglich zwei Bestnoten ab und wurden Vizemeister. Mikael Tatarkin und seine neue Partnerin Nicole Wirt ertanzten sich die Bronzemedaille. Die B-Meister Tobias Schick/Nina Hillenbrand traten aus gesundheitlichen Gründen nicht zum Finale an; somit ging Platz fünf an Michael Khod/Karina Daubert.

Cornelia Straub

>>



Daniel Kasper/
Nastasja Chodykin
hatten nicht viel
Konkurrenz in
Fotos: Straub

